

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 35

Artikel: eine Episode aus Thun
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OLYMPIADE DER MALER



J. Brütsch

drei bis viermal anmelden, aber immer klappt irgend etwas nicht. Da bemerkte der Offizier an einem Zaun, der nicht weit davon über das Feld läuft, ein weidendes Kalb und brüllt mit einer Donnerstimme: «Trumpeter Jooscht, gönd jetzt zu dem Chalb und melded eu a, dass es en Art het.» Joost rennt zum Drahtzaun, haut die Hacken zusammen, dass das Kalb einen erschreckten Satz zur Seite macht und schreit aus voller Lunge: «Herr Lütnant, Trumpeter Jooscht.» Ein Augenblick tiefer Stille folgt, der ganze Zug ist gespannt, was nun geschehen wird. Der Leutnant bekommt einen puterroten Kopf und stellt den Rekruten zur Rede. Trompeter Joost

tut ganz überrascht und erklärt mit der unschuldigsten Miene, er habe gar nicht daran gedacht und eben auch «Herr Leutnant» gesagt, weil er sich vorher auch so habe anmelden müssen.

Eba

Unser Kompagniekommendant ist in seinen Ausdrücken nicht sehr wälderisch, aber dennoch beliebt. In einer Pause sieht er einen Soldaten, der einen Brief schreibt.

«Schryb dym Schatz, Dr heiget e verruckte Hauptme», wendet er sich lachend an den Soldaten. Dieser antwortet prompt: «'s isch nid nötig, Herr Houpme, i ha das scho im letzte Brief gschriebe.»

K. R.

Eine Episode aus Thun

Zwei ältere etwas angeheiterete Herren kommen einander auf dem Perron entgegen. Auf einmal halten sie ihre Schirme so, wie wenn sie aufeinander schiessen wollten.

Da senkt der eine seinen Schirm und ich höre eben noch, wie er zum andern sagt: «Du, ich han au glade.»

Gespräch

«Salü, wiä gahts?»

«Schlächt, d'Gläubiger trucked mi.»

«So mach's doch umgekehrt.»

«Umgekehrt?»

«Ja — druck Di sälber!»